**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 38

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für Für Für 1. Kemp. 1. Bataill. <sup>3</sup>/2 Bataill. Spezials wasten.

Formular E Tobtenscheine . 5 5 5

" H Berzeichniß ber Kranken
bei ben Korps 20 15 10

Den Rarktrains und Guidenkampsonien welche keine eigen

Den Barktrain- und Guibenkompagnien, welche keine eigenen Acrate haben, ift bloß Formular C mitzugeben.

#### (Bom 19. Sept. 1870.)

Der schweizerische Bundebrath hat durch Beschluß vom 16. dieß bas unterzeichnete Departement beauftragt, die kantonalen Beug-hausverwaltungen anzuweisen, ben Berkauf von Munition auf bie anerkannten Schüßengesellschaften zu beschranken.

In Bollziehung biefes Befchluffes beehren wir uns, Sie einzulaben, Ihrer Zeughausverwaltung tie entsprechenden Beisungen zugehen zu laffen.

## Ausland.

Breußen. (Die Schlacht bei Borth.) Aus bem Sauptquartier bes Oberkommanbos ber britten preußischen Armee wird nachstehenber Bericht über bie Schlacht bei Borth veröffentlicht:

"Rachbem ber Feind am 4. August mit feinen vorberften Linien bem Angriff ber beutschen Truppen bei Beigenburg nicht hatte Biberftand leiften tonnen, und nachbem er Tage barauf bem Angriff ber babifchen Divifion bei Gely ausgewichen mar, beutes ten alle Anzeichen barauf bin, baß er es versuchen werbe, fich in einer bebeutenben Ronzentration weiter rudwarts ben Unfrigen entgegenzustellen. Bahrent es Anfange fchien, ale ob bas Rorps Mac Mahon's scine Richtung gegen Sagenau nehmen werbe, fo ergaben bie Radrichten, bie am 5. August einliefen, bag ber Feind bas hugelige, zur Bertheibigung überaus gunftige Terrain um bas Stattden Borth fur feine Aufstellungen gewählt habe. Borth felbft, bas in beutschen Sanben mar, liegt am Abhange einer Bugeltette, bie fich fast halbtreisformig vor ber von Gulg herunter tommenden Landftrage ausbehnt. Bahlreiche Beiler und Behöfte, bie bas Terrain an vielen Stellen fouviren, ein Balb, ber bie feindlichen Rudzugelinien fcutte, Rebengehange, bie gu bemfelben hinaufführen, gaben ber frangofifden Urmce oberhalb ihrer Linien bie ftartfte Dedung. Ihr gegenüber waren bie teutschen Beere folgenbermaßen vertheilt. Das 2te bagerifche und bas 4te preußische Korps ftanten bei Lambad und Breuschborf rechte von ber Gulg.Borther Chauffee. Das 11te preugifche Rorpe, bas ichon im Bormariche auf Sagenau begriffen war, wandte fich rechte und nahm feinen Stuppuntt in Botichlod, links von berfelben Strafe. Das 1te bagerifde Rorps rudte von Lobfann und Lampertoloch vor und hatte feine Borpoften bis an ben Bodmalb binausgeschoben, ber biefen Stellungen meftlich ale Anlehnung bient. hinter biefen Truppen mar bie Ravallerie bei Schonenberg im Ruden ber Stabt Gulg formirt.

Bon seinem Bivouat in Breuschborf aus hatte bas bte Armeestorps am Abend vor ber Schlacht seine Borposten auf die Höhen öftlich von Wörth geführt. Mit Tagesanbruch begannen kleinere Borpostenscharmugel auf dieser Seite, die man um 8 Uhr startes Feuer auf der rechten Flanke bei den bayerischen Truppen vernahm. Da die Franzosen gleichzeitig das Feuer gegen Wörth richteten, sah man sich veranlaßt, die gesammte Artillerie des bien Korps auf ben höhen östlich von diesem Ort zum Gesecht verzugiehen und die Bayern zu begagiren.

Als die Meldung hievon im Hauptquartier anlangte, gab Se. königliche hoheit der Kronprinz den Befehl, das Gefecht auf so lange zu unterbrechen, die die sammtlichen Truppen, die für den Angriff bestimmt waren, eingetroffen sein würden, zumal nach ben ursprünglichen Anordnungen der hauptlampf ohnehin erst für den solgenden Tag (7. August) festgesetzt war. Ehe aber dieser Befehl auf dem Schlachtselbe anlangte, hatte das zweite bayerische Korps Hartmann, und zwar die 4te Division Bothmer von Lambach aus den Kampf fortgesetzt. Es war ihr gelungen,

I über Langensulzbach in ber Richtung von Worth vorzutringen. Um 101/2 Uhr aber erhielt fie turch tas bie Korps fälschicher Weise bie Orbre, bas Gesecht ebenfalls abzubrechen und ging auf ihre Position von Langensulzbach zurud.

Diese Erleichterung in seiner linken Flanke gab bem Feinbe noch einmal bie Möglichkeit, seine volle Kraft gegen Borth zu wenden. Reue Truppensenbungen verstärkten mahrend bes ganzen Bormittags seine Regimenter. Man konnte bemerken, wie bie Eisenbahnen ohne Unterbrechung neue Truppenzüge herbeisbrachten; es waren Abtheilungen von ben Divisionen Canrobert's und Failly's, die, kaum von Chalous, Grenoble und Angouleme angekommen, sogleich an ben Schlachtert entsendet wurden.

Ge war bieg ber fritifche Moment ber Schlacht. In breimal wieberholtem Anfturm verfuchte tas bie Rorps vergeblich über Worth binaus vorzugeben. In bem Augenblid, wo bier noch auf bas Beftigfte getampft murbe, jugleich aber bas 11te Urmees forps, bas feinen Marid linte auf Gunftett nahm, bereits im Anzuge war, begab fich ber Kronpring mit bem Generallieutenant v. Blumenthal und ber Gutte jum Rommando ber gesammten Truppentorper auf ras Schlachtfelb, wo er bas Centrum ber fechtenben Linien, bie Anhohen unmittelbar vor Borth, gum Observationspunkt einnahm. Unmittelbar barauf folgten Ge. Boheit ber Bergog von Cachfen-Roburg und bie übrigen im Lager anwesenben Fürstlichfeiten und Offigiere an ben Ort ber Ents fcheibung. Gegen 1 Uhr trafen fie an bemfelben ein. Rachbem bie Wiebereroberung von Worth forcirt worben mar und bas Unruden bes 11ten Rorps vor Augen lag, ging bas 5te Armees forpe jum weiteren Angriff vor. Um 2 Uhr ftanb ber beißefte Rampf lange ber gangen, auf anberthalb Stunben ausgebehnten Schlachtlinie. Das Incinantergreifen ter gefammten Streitfrafte gestaltete fich nun in folgender Beife: Das 1te bayerifche Rorps war zur Berftartung bes 2ten bei Langenfulgbach erichienen unb auf Borth, ben preußischen Regimentern gu, vergeschritten. Das 11te preußische Rorps naberte fich von links und nahm Froichs weiler in Angriff; bei Gunstett reihte fich bie murttembergische Divifion vom Rorps Berber jur Unterflugung ber preußischen Rolonne an.

Sowohl bei Frofcmeiler, wie auf ben benachbarten Bohen entwidelte ber Feind einen gaben Biberftanb; er unternahm gwis fchen 2 und 3 Uhr, wieber jum Theil mit frifden Truppen, noch einmal eine machtige Offensive: namentlich bei Froschweiler felbft ftanben fich bie beiberfeitigen Linien, unbeweglich , ohne gu wanten, gegenüber. Es war ein großartiger, überwaltigenber Anblid, wie in biefem Augenblide einige Behöfte in ber Rabe pon Borth in Rlammen aufgingen und burch bas Bunben ber Granaten auf ber gangen, weiten Flucht ber Schlachtaufftellung bie Rauchfaulen emperftiegen. Die energifche Unterftupung bes 1ten baperifchen Rorps, auf ber rechten Geite rechts vom 5ten Rorps, und ber 1ten murttembergifden Brigate entichieben bie Schlacht, ter Feind raumte Froschweiler gegen 4 Uhr und warf fich auf bie Rudzugelinien. Da bie Ravallerie ber fammtlichen Divisionen gur Berfolgung bereit mar, fo tonnte biefelbe in ber energischeften Weife vergenommen werben. Gie gefchah in ben Richtungen auf Reichehofen und Bitid. Bie überfturgt bie Gile war, mit ber bie Frangofen bie Flucht antraten, erhellt unter Anderem baraus, bag Maricall Mac Dahon feinen Stabswagen, ber bie Papiere feince Bureaus und feine Korrefponbeng enthielt, gurudließ. Darunter fant fich ein Bericht, ber von bem Tage von Beigenburg (4. August) ale von einer unbebeutenben Affaire fprach, in ber man fich gegenüber einem mit überlegener Rraft angreifenben Feinbe vorsichtig jurudgezogen habe. Bon ben Burttembergern murbe bei ber Berfolgung die Rriegotaffe , bes ftehend in 360,000 Fr., von ben Babenfern einige Bagenlabuns gen voll Monturftude, Baffen u. f. m., fowie mehr als 100 Pferbe erbeutet. Dan traf ben Beind überhaupt nicht mehr in regularen Maffen an. Um fo großer ift ber Schaben, ber unter ben tleinen Trupps, in welche bie frangofifche Armee fich aufgelost, angerichtet werben tonnte. Die Bahl ber Befangenen ift eine außerorbentlich bebeutenbe. Es befinden fich barunter mehr ale 2500 frangoffiche Berwundete. Die Besammtziffer erreicht

bis zur Stunde 8000. Die Unfrigen find bei ber Berfolgung bis Saverne vorgebrungen und haben auf biefer sechs Meilen langen Straße (von Wörth aus gerechnet) vom Feinde nichts mehr vorgefunden."

— Aus bem hauptquartiere ber britten Armee geht bem "St.-A." über bas Gefecht bei Weißenburg nachtraglich noch folgender Bericht gu:

"Nach ten hieher ergangenen Mittheilungen über bas Gefecht bei Beißenburg und ben Kampf um ben Gieberg haben bort frangonicherseits Infanterie-Regimenter bes Iten und Ravallerie-Regimenter bes 5ten Korps gesochten.

Theile binter Graben, Mall und Mauer, theile auf bominirender hobe mit 2 Gehöften, ale Stuppuntte, war fur bie britte Armee mehr ober weniger nur Gelegenheit, die Kampfweise ber Franzosen in ber Defensive tennen zu lernen; die Offensive wurde nur einmal ergriffen, ale es galt, fur ben unvermeiblichen Rudzug auf einen Moment Luft zu schaffen.

Die Frangofen fcugen fich, mit wenigen Ausnahmen, brav und hielten in ber Bofition gut Stant.

Rach tem fur bie Franzosen ungludlichen Ausgange schien sich übrigens eine gewisse Panique ber Truppen zu bemächtigen, benn einzelne Abtheilungen bes Mac Mahon'schen Korps, welche nech gar nicht im Gesecht gewesen waren, warfen bei Begegnung mit unseren Truppen Kappis, Tornister, Belte ze. weg, und ließen selbst die Lebensmittel im Stich.

Die algierischen Truppen fochten genau so, wie bie übrigen. Bas bie Infanterie, teren Bataillone in maximo 800 Mann start waren, anbetrifft, so eröffnete bieselbe schon auf 1500 Schritt bas Feuer, bie eigentliche Trefffähigkeit blieb baher bem Jusall überlassen; tie Feuerbisziplin steht hienach ber preußischen unsbedingt nach. Die preußischen Kompagnietolonnen, sowie bas Flantiren ber seinblichen Schüpenausstellungen haben sich burchaus bewährt.

Die frangönichen Ravallerie: Estabrons nahmen felbft Attaden von gleich ftarten feinblichen Abtheilungen nicht an.

Die preußische Artillerie zeichnete fich ber frangofischen gegenüber burch langsames, ficheres und erfolgreiches Beschießen ber feindlichen Bosition aus.

Bon ber einen, im Gefechte ber verbundeten Armee gegenüber ftebenden Mitrailleufen-Batterie wurden im Gangen nur 3 Schuß auf 1800 Schritt gegen Artillerie, und zwar ohne Wirkung, gegeben."

Destreich. (honveb-Armee.) Rach Mittheilungen ist bie Denved-Armee tereits seweit organisirt, taß sie, sobald es die Berbältnisse gebieten sollen, binnen 14 Tagen in der Starte von 120 000 Mann schlagsertig ins Feld ruden kann. Dievon sind 84,000 Mann mit Börndl'schen hinterladern, die übrigen mit alten Gewehren ausgerüstet. Die in der honved-Armee eingessührten neuartigen Munitionswägen bewährten sich bei der jüngst stattgehabten kommissionellen Brobe als vollkommen zweckmäßig. Ein solcher Munitionswagen kann 21 Munitionen a 5000 Ratronen aufnehmen. Die volle Ladung ist aber für zwei Pferde auf die Länge etwas zu schwer, und so hat die Kommission beantragt, daß die Munitionskarren nur mit 12 Kistigen, zusammen mit 60,000 Batronen belastet werden sollen.

Frankreich. (Der frangöfische amtliche Bericht über bie Schlacht bei Wörth.) Das "Journal offiziel" vom 12. August bringt an ber Spite seines amtlichen Theiles folgenben Bericht bes Marschalls Mac Mahon, Kommanbirenben bes Iten, 5ten unb 7ten Korps ber Rhein-Armee, an ben Kaiser:

Babern, ben 7. Auguft.

Sire!

Ich habe bie Ehre, Ew. Majestat Bericht barüber zu erstatten, baß bas 1te Korps, nachtem ce fich genöthigt gesehen, bie Stadt Beißenburg zu raumen, um bie Eisenbahn zwischen Strafburg und Bitsch, sowie bie hauptsächlichsten Berkervouege, welche ben öftlichen Abhang ber Bogesen mit bem westlichen verbinben, zu beden, am 6. August folgende Stellungen einnahm:

Die 1te Divifion ftand mit bem rechten Flugel vor Frofchweiler, mit bem linten in ber Richtung nach Reichshofen, an ein

biefes Dorf bedenbes Beholg gelehnt. Gie betachirte zwei Remspagnien zu Reuweiler und eine zu Sagerethal.

Die 3te Division hielt mit ihrer Iten Brigate ein Centresort besetht, welches frei neben Kroschweiler liegt und in einer Spipe nach Gereborf endigt; tie 2te Brigate lehnte sich mit bem linken Flügel an Froschweiler, mit bem rechten an tas Dorf Elsaß-hausen.

Die 4te Division bilbete eine gebrochene Linie zur Rechten ber 3ten Division; ihre 1te Brigate ftanb Gunstett, ihre 2te bem Dorfe Norsbronn gegenüber, bas sie nicht hatte besehen konnen, ba es ihr an hinreichenber Starte fehlte. Die Division Dumesnil, vom 7ten Korps, welche am 6. in aller Frühe zu mir gestoßen war, stanb hinter ber 4ten Division.

In Reserve befanden sich die Lie Division, welche hinter ber 3ten Brigade ber 3ten Division stand, und die 1te Brigade ber 4ten Division. Weiter nach hinten endlich befand sich die Brigade leichter Kavallerie unter bem Besehle des Generals Septeuil nehft der Kürassier-Division des Generals Bonnemains; die Kavallerie-Brigade Michel unter dem Besehl des Generals Duhesne war hinter dem rechten Flügel der 4ten Division aufgestellt.

Um 7 Uhr Morgens erschien ber Feind vor ben Sohen von Gersborf und eröffnete bas Treffen mit einem Geschühfeuer, auf bas bald ein ziemlich heftiges Scharsschührenfeuer folgte, gegen die 1te und 3te Division. Dieser Angriff war ein so rascher, baß die 1te Division daburch genöthigt ward, eine Frontveranderung auf ihrem rechten Flügel eintreten zu lassen, um den Feind abzuhalten, die ganze Stellung zu umgehen. Kurze Zeit darauf verstärtte der Feind ganz bedeutend die Jahl seiner Batterien und eröffnete das Feuer auf bas Centrum der Positionen, die wir am rechten Ufer des Sauerbachs inne hatten. Obgleich ernster und stärter hervortretend als die erste, die übrigens sortsgescht wurde, war diese zweite Demonstration nichts weiter, als ein Scheinangriff, der mit Ungestüm zurückgeschlagen wurde.

Gegen bie Mittagszeit trat ber Feind mit feinem Angriff auf unseren rechten Flügel beutlicher hervor. Bahlreiche Scharfschüpenschwärme, unterstügt von beträchtlichen Infanteriemassen und beschütt burch mehr als 60, die Unhöhen von Gunstett trönende Kanonen, sturmten auf die 4te Division und die 2te Brisgabe, welche bas Dorf Elfashausen beseth hielten, los.

Trog wiederhelter ungestümer Angriffe, ungeachtet des wohls gerichteten Geschüßseuers und verschiedener glanzender Kurassier. Chargen ward unser rechter Flügel nach einem mehrstündigen hatmackigen Widerstande geworsen (debordes). Es war 4 Uhr. Ich ließ zum Rüczug blasen. Derselbe ward von der Iten und Iten Olvision, deren Haltung eine gute und die den übrigen Truppen möglich machten, sich zurüczuziehen, ohne allzu sehr beunruhigt zu werden, gedeckt. Der Rüczug ward gegen Zabern über Riederbronn ausgesucht, wo die Division Guyot de Lespart, vom 5. Armeetorps, welche daselbst eben angelangt war, Stellung nahm, um sich erft nach Dunkelwerden zurücziehen.

Genehmigen Sie, Sire! bie Berficherung ber tiefften Chrfurcht Ihres fehr ergebenen und febr getreuen Unterthanen.

Der Kommanbirende en ohef bee Iten, 5ten und 7ten Armeeforps: Marical Mac Dahon.

Soeben ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

# Ons Schweizerische Repetirgewehr.

(Suftem Detterli.)

Eibgenössische Orbonnanz vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Anhang über das Betterli=Einzelladungsgewehr.

> Rud. Schmidt, Major. Hiezu 4 Zeichnungstafeln. 8°. geh. Fr. 1.

Bafel.

Someighauserijde Berlagsbudhandlung.